

<b>Elektrische und mechanische Eigenschaften</b>	
<b>Spannungsversorgung</b>	Lithium Batterie CR2450, 3 V
<b>Batterielebensdauer</b>	3 Jahre
<b>Anzeige</b>	5-stelliges LCD-Display, 8 mm hoch mit Sonderzeichenunterstützung
<b>Anzeige Werte</b>	-19999; 99999
<b>Anzahl der Kommastellen</b>	programmierbar (siehe Betriebsanleitung)
<b>Maßeinheiten</b>	mm, inch oder Grad (programmierbar)
<b>max. Drehzahl</b>	300 / 600 / 1000 U/min (programmierbar, Standard 600 U/min)
<b>Genauigkeit</b>	10.000 Impulse / Umdrehung
<b>Betriebstemperatur</b>	0 °C ... 50 °C
<b>Luftfeuchtigkeit</b>	max. 95 % bei 25 °C (ohne Kondensation)
<b>Störfestigkeit</b>	entspricht der Richtlinie 2014/53/EU (RED)

### **Einstellbare Anzeigeoptionen**

Ein Vorteil der elektronischen Positionsermittlung liegt in der Vielzahl der Anzeigeoptionen des Stellungsanzeigers. Mit den 3 Funktionstasten können folgende Einstellung vorgenommen werden:

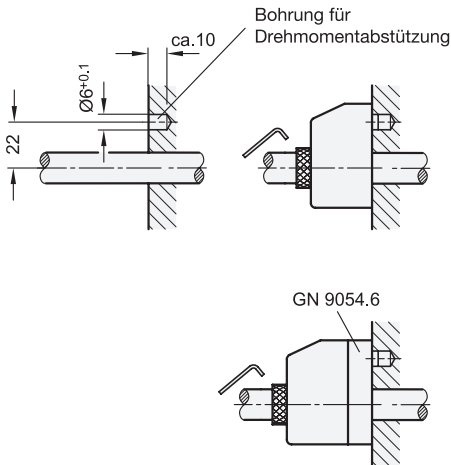
- Wahl von inkrementellem oder absolutem Mess-Modus
- Änderung der Maßeinheit (mm, Inch oder Grad)
- Zurücksetzung des Zählers bzw. Einstellung eines Offset-Wertes
- Änderung des Anzeigewertes nach einer Umdrehung
- Änderung der Auflösung, d. h. der Anzahl der angezeigten Dezimalstellen
- Änderung der Dreh- bzw. Zählrichtung
- Änderung der Display-Ausrichtung (in Abhängigkeit der Einbaulage)
- Einstellung der maximalen Drehgeschwindigkeit

Die verwendete Lithium-Batterie hat eine Lebensdauer von über 3 Jahren. Die Notwendigkeit eines Austausches der Batterie wird durch ein Symbol auf dem Display angezeigt. Der Austausch kann leicht, durch Entfernen der Frontabdeckung, durchgeführt werden.

Weitere wichtige Angaben und Hinweise beinhaltet die Betriebsanleitung für Stellungsanzeiger GN 9154. Sie ist jedem Stellungsanzeiger beigelegt und steht als Download auf [www.ganternorm.com](http://www.ganternorm.com) unter „Service“ zur Verfügung.

## Montagehinweise

Die elektronischen Stellungsanzeiger GN 9154 mit Funk-Datenübertragung sind bezüglich der Montagemöglichkeit und dem äußeren Aufbau den mechanischen Stellungsanzeigern GN 954 (→ Seite QVX) sehr ähnlich und können diese normalerweise ersetzen (siehe hierzu „Erläuterungen zu Stellungsanzeiger“ → Seite 394).



Vor der Montage des Stellungsanzeigers ist für die Drehmomentabstützung maschinenseitig eine Aufnahmebohrung nach nebenstehender Zeichnung anzubringen.

Mittels **Reduzierbuchsen GN 952.1** (→ Seite 412), kann die Hohlwelle (mit Bohrung 14 H7) des Stellungsanzeigers an den Spindel-Durchmesser angepasst werden.

Soll reduziert und gleichzeitig ein Drehknopf angebaut werden, stehen **Drehknöpfe GN 957** (→ Seite 413) zur Auswahl, die beide Funktionen in einem Element vereinen.

Die Befestigung des Stellungsanzeigers erfolgt über die Drehmomentabstützung und die Druckschraube in der Hohlwelle.

Mit **Klemmplatten GN 9054.6** (→ Seite QVX) können Spindeln nach dem Verstellen geklemmt und damit gesichert werden.

## Sicherheitshinweise

Die Kommunikation zwischen Stellungsanzeigern und Kontrolleinheit erfolgt durch ein proprietäres ELES-Protokoll. Die Kontrolleinheit kann nur den Soll- und Ist-Positionswert der Stellungsanzeiger verarbeiten und an die Maschinensteuerung weitergeben. Über das Funknetz der Kontrolleinheit kann somit nicht direkt auf die Maschinensteuerung zugegriffen werden. Aus diesem Grund ist die Funkverbindung gegen Systemveränderungen oder Fremdeindringen geschützt.

Störungen oder Interferenzen von anderen gängigen Funknetzen wie z. B. WLAN, Bluetooth usw. beeinträchtigen die korrekte Funktionsweise des Systems nicht, können jedoch die Rückmeldezeit der Stellungsanzeiger an die Kontrolleinheit verlängern.

Die Platzierung der Kontrolleinheit direkt neben leistungsstarken Komponenten wie z. B. Motoren, Umrichter usw. sollte vermieden werden. Ist dies nicht möglich, sollte ein Sicherheitsabstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.